

Vesper in der Kreuzkirche

Dresden, Sonnabend, den 12. November 1932, abends 6 Uhr

Johannes Brahms (1833—1897):

Fuge as-moll, für Orgel

Heinrich Kaminski (geb. 1886):

Motette für Alt-Solo und sechsstimmigen, gemischten Chor
nach Texten von Matthias Claudius.

Chor:

Der Mensch lebt und bestehet
Nur eine kleine Zeit.
Und alle Welt vergehet
Mit ihrer Herrlichkeit.
Es ist nur einer ewig
Und an allen Enden,
Und wir in seinen Händen,
Und der ist allmächtig,
Ist barmherzig.
Alleluja ewig seinem Namen.
Amen.

Alt-Solo:

Empfangen und genähret
Vom Weibe wunderbar,
Kömmt er und sieht und höret
Und nimmt des Trugs nicht wahr,
Selüstet und begehret
Und bringt sein Tränlein dar
Glaubt, zweifelt, wähnt und lehret,
Hält nichts und alles wahr,
Erbauet und zerstöret
Und quält sich immerdar;
Und alles dieses währet,
Wenn's hoch kommt, achtzig Jahr.
Dann legt er sich zu seinen Vätern
nieder
Und kömmt wann, wann wieder.
... und wir in seinen Händen,
Und der ist heilig, allweise und
barmherzig,
Allmächtig und allwissend.
Alleluja ewig seinem Namen.
Amen.

Gemeinsamer Gesang:

Warum sollt' ich mich denn grämen? Hab ich doch Christum noch;
wer will mir den nehmen? Wer will mir den Himmel rauben, den mir
schon Gottes Sohn beigelegt im Glauben?

Nackend lag ich auf dem Boden, da ich kam, da ich nahm meinen
ersten Odem; nackend werd' ich auch hinziehen, wenn ich werd' von der
Erd' als ein Schatten fliehen.

Vorlesung, Gebet und Segen

Johannes Brahms:

Motette „Warum ist das Licht gegeben dem Mühseligen?“
für gemischten Chor a cappella, op. 74, Nr. 1

Warum ist das Licht gegeben dem
Mühseligen,
und das Leben dem betäubten Herzen,
die des Todes warten und kommt nicht,
und grüben ihn wohl aus dem
Verborgenen;
die sich fast freuen und sind fröhlich,
daß sie das Grab bekommen,
Und dem Manne, deß Weg verborgen
ist,
Und Gott vor ihm denselben bedeckt?
Lasset uns unser Herz
samt den Händen aufheben
zu Gott im Himmel.

Siehe wir preisen selig,
die erduldet haben.
die Geduld Hiob habt ihr gehöret,
und das Ende des Herrn habt ihr
gesehen;
denn der Herr ist barmherzig,
und ein Erbarmmer.

Mit Fried' und Freud' ich fahr'
in Gottes Willen, [dahin,
getrost ist mir mein Herz und Sinn,
sanft und stille.
Wie Gott mir verheißen hat:
der Tod ist mir Schlaf worden.

Mitwirkende: Der Kreuzchor

Alt-Solo: Hertha Böhme

Orgel: Kirchenmusikdirektor Bernhard Pfannstiehl

Leitung: Kirchenmusikdirektor Rudolf Mauersberger

Nach der Vesper Turmblasen (Posaunenchor von Pfarrer Adolf Müller):

1. Pavana v. Melch. Franck
 2. Wachet auf, ruft uns die Stimme. Conf. Ad. Müller
 3. O Ewigkeit, du Donnerwort. J. S. Bach
 4. Mit Fried' und Freud' ich fahr' dahin. 1524
-

Kirchenmusik in der Kreuzkirche: Sonntag, vormittags ½10 Uhr:

Gustav Schreck: „Aus irdischem Getümmel“

Motette für gemischten Chor

Nächste Vesper des Kreuzchors:

Sonnabend, den 19. November 1932, abends 6 Uhr

Johann Rosenmüller: „Was hat der Mensch auf dieser Welt?“
5stimmig

Heinrich Schütz: „So fahr' ich hin“, 5stimmig
„Selig sind die Toten“, 6stimmig

Wiepsh & Reichardt, Dresden